



## Die Standhafte

**Bewegung in Unternehmen bringen. Den Kampf der Geschlechter schlichten. Auch das gehört zu den Aufgaben von Anita Berres.**

Strategisch aufgestellt. Das ist Anita Berres. Die Unternehmerin bringt so schnell nichts aus dem Gleichgewicht, sie reagiert auf Veränderungen souverän. Seit 1996 betreibt Anita Berres eine Strategieberatung und bringt Unternehmen bei, was strategische Mitarbeiterführung in der Praxis bedeuten kann: Abbau von Blockaden und Schaffung von Win-Win-Situationen. „Kampf ist Krampf“, lautet das Credo der Unternehmerin, die sich Herausforderungen anders stellt: Sie geht nicht dagegen an, sondern geht ihnen entgegen. Gewinner und Verlierer passen ihr nicht ins Konzept. Nicht die alltäglichste Strategie, doch offenbar wirksam. Denn ihre Methode ist ihr unternehmerischer Erfolg. Wie Anita Berres gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen Probleme in Unternehmen angeht – geht uns alle an. Ein Gespräch über gute Führung.

Gleich die erste Frage beantwortet sie mit einer Gegenfrage:

*Warum können Frauen nicht wie Männer sein?  
Warum sollten sie?*

*Das ist eine zentrale Führungs-Frage. Beginnen wir mit der nächsten Frage. Erleben Sie Frauen im Arbeitsalltag anders als Männer?*

Ja. In den Unternehmen treffe ich auf viele Männer. Frauen kommunizieren anders, wenn keine Männer im Raum sind, und anders, wenn Männer dabei sind. Daher biete ich auch Coaching nur für Frauen an. Wenn beide Geschlechter aufeinandertreffen, gibt es zum Teil extreme Positionen, die es einzufangen gilt. Manche Frauen haben Probleme mit Wettbewerb. Männer sind Step-Thinker, Frauen sind Web-Thinker, sage ich immer.

*Warum gibt es keine Seilschaften unter Frauen?*  
Weil es einen wesentlichen Unterschied zu Netzwerken gibt. Netzwerke sind wir-orientiert, Seilschaften ich-orientiert. Daher passen Netzwerke gut zu Frauen. Männer sind eher wettbewerbsorientiert, denen geht es ums Gewinnen.

*Haben Frauen Angst zu führen?*

Wer hat denn die Führung in der Erziehung und im Haushalt? Oder auch im Business teilweise. Frauen sind es vielleicht müde, die Kampfhaltung der Männer im Business-Kontext beizubehalten. Aber das ist nur meine persönliche These.

*Frauen Netzwerke gibt es viele. Was bringen sie?*

Es kommt auf das Ziel an, das ein Netzwerk verfolgt. Für mich bringt ein Netzwerk schnellen Rat in kleinen Krisen. Denn ich kann schnell und unkompliziert eine Spezialistin ansprechen. Weiterer Vorteil: Als Vorstand in einem Netzwerk werde ich sichtbar. Das ermöglicht mir, Menschen in Positionen anzusprechen, die für mich in meinem beruflichen Rang als Geschäftsführerin sonst nur schwer oder unerreichbar wären. Das Netzwerk macht mich sichtbarer.

*Was müssen Frauen leisten, um an einem Strang zu ziehen?*

Sie müssen gemeinsame Ziele und Interessen formulieren. Das ist aber nichts Frauenspezifisches.

*Arbeiten Sie mehr mit Frauen oder Männern zusammen?*  
Derzeit mehr mit Frauen, ja.

*Wer führt?*

Ich führe und werde geführt. Ich gehe sehr zielorientiert mit meinen und den Mitarbeitern meiner Kunden um. Ich arbeite stark mit Feedback. Feedback ist wie ein Geschenk. Ich kann mir überlegen, ob ich es annehmen will. Offene Kommunikation fördert außerdem durch die erzeugte Transparenz die Harmonie.

*Sie haben das Stichwort gegeben. Und was stört die Harmonie?*

Ich weiß, was ich will, wo es langgeht. Wenn jemand nicht mitmarschieren möchte, lade ich ein mitzugehen. Wenn er aber in die andere Richtung abweicht, setze ich klare Grenzen.

*Gibt es Loyalität unter Frauen?*

Ja, auch wenn es viele Studien gibt, die das verneinen. Ich habe Loyalität gegeben und bekommen, aber auch das genaue Gegenteil. Wenn ich illoyales Verhalten persönlich nehme, habe ich schon verloren. Ich frage stattdessen nach der Motivation des Gegenübers. Und ich fordere klare Spielregeln. Das kann ich aber nur, wenn ich vorher welche vereinbart habe. Wenn sie nicht eingehalten werden, kann ich sehr konsequent sein. Das ist bei Frauen oft nicht der Fall.

*Sich an Regeln halten – das hält zusammen?*

Ja, das ist ein Geben und Nehmen.

*Glauben Sie, dass gemischte Teams besser und effizienter arbeiten?*

Nein. Das hängt davon ab, wie geführt wird.

*Warum brauchen Betriebe Frauen?*

(Lacht). Die Welt besteht aus Männern und Frauen. Unternehmen sind ein Teil dieser Welt. Beide Geschlechter können aus ihrer gegensätzlichen Position Positives dazu beitragen, dass betriebswirtschaftliche und soziale Ziele leichter erreicht werden. ●

von Anke Brillen, Werther

## Neues aus der „Projektregion“

Intelligente Beschaffungslogistik: Für alle Regionen der Projektregion werden derzeit Regio-Kits zusammengestellt, die alle Werbematerialien umfassen. Dabei wird die Beschaffung zentral organisiert und ebenso ein Prozess zur regelmäßigen Aktualisierung aufgebaut. Durch die zentrale Koordinierung und Beschaffung können wir schneller agieren und darüber hinaus Geld sparen. ●

## B.F.B.M. mit neuer Kooperations-Plattform

Zusammen arbeiten, Informationen austauschen, Netzwerke knüpfen – das sind die Kernkompetenzen des B.F.B.M. Diese werden nun auch konsequent online umgesetzt. Der B.F.B.M. nutzt dazu die neue Plattform LotusLive von IBM ([www.lotuslive.com](http://www.lotuslive.com)). Hier arbeitet der Bundesvorstand an seinen Projekten, plant der Beirat die nächsten Sitzungen, tauschen Regio-Teams Daten aus. Erste Webkonferenzen wurden bereits gehalten. Der Bundesvorstand und interessierte Mitglieder haben in einer Online-Schulung von IBM einen Einblick in LotusLive erhalten. Ziel ist es, die Zusammenarbeit im B.F.B.M. effektiver und

flexibler zu machen. Regional verteilte Teams können nun intensiv Informationen austauschen und ihre Aktivitäten verwalten, Vorstände einfach und sicher auf gemeinsame Daten zugreifen. Regelmäßige Online-Treffen mit dem Bundesvorstand und der Geschäftsstelle sind in Planung. Jedes Mitglied kann einen kostenlosen Zugang bekommen und gleich die neuen Möglichkeiten ausprobieren. Eine E-Mail an: [goweb@bfm.de](mailto:goweb@bfm.de) genügt und die Einladung erfolgt umgehend. Wenden Sie sich auch an diese E-Mailadresse, wenn Sie Fragen zur Nutzung haben und Anwendungs-ideen umsetzen möchten. Wir sehen uns online! ●